



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 54
Signatur: Cent. VI, 54

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das das plüt von ym gee ob das ist das
er ein gen wil in das elbig leben oder
wie er das mit tut so muß er ye hie auf
beleben und dar umb so tu die geyßeln
mit allen fleiß. Und las dem hant gang
Geyßeln geist des pistu schuldig man
als geschriben stet in dem vierten buch
von den beginnen das ist in dem buch der
zal an dem xxxvii capitel. Got gepot dem
volk von israhel. Dy solten ir selen bestrafe
an dem sabbath und das und das selb kün-
gen betut die geyßeln das ist arötung
der sünd und der ontugent. In aller
höser unordenlicher natürluch und fläisch-
licher begierung. Das bin das tui morgen
helff uns ihesus cristus und maria sein
königliche demütige muter. Amen
Das ist von busers hnd leyden wir ma
das betrachten sol. das es nüglich in
fruchtper sey.

.xlv.
Est zu wissen und zu merken
das man das unschuldig wredig
leyden und leben vnser liben hren
ihesu cristi in mangelhand weise ordnung
und forme bedencken und betrachten mag
da von doch etlich menschen offte gar
wenig rechter mære frucht in nuges
nomen in empfangen empfallen. Wie
wol das ist. das sie offte grossen ernst und
mercklich mecht dar in haben und en-
pfinden. Aber den selben andacht haben
sie nur mer von dem winter siffte dem
von dem summer siffte. das ist sy haben in
mer von natur dem von got gnaden
und dar umb morgen sy dirrechten waren
frucht und der nüg des leydens ihesu cristi
durch solchen andacht und betrachtung
mit nicht gelbinnen und empfallen
und die ist dy sacht das sy cristi den hren
nicht redlich nach uolgen und sich in
mit dem leben nach dem vermügen mit